

Der spekulative Ideenwettbewerb wird auf Initiative der ZAS* durchgeführt, um die Triemli-Türme durch spekulative Projektvorschläge vor dem Abriss zu bewahren. Die ZAS* ist in diesem Verfahren die Ausloberin, agiert aber unabhängig von der Eigentümerschaft (Stadt Zürich). Mit Ausnahme der Bereitstellung von Unterlagen und Informationen ist die Stadt Zürich in das Verfahren nicht aktiv involviert. Damit besteht auch kein Anspruch auf Weiterbearbeitung oder Realisierung der Wettbewerbs- ergebnisse. Das Verfahren steht im Dienst der Baukultur und verfolgt das Ziel, den Diskurs über ein mögliches Weiterbauen produktiv und inhaltlich zu fördern.

Organisation / Administration

1. Welche Angaben sind bei der Anmeldung zu machen?

Die **Namen des Teams / des Büros**, die **Namen der Teilnehmenden** und eine **Kontakt-Emailadresse** sind für die Anmeldung mitzuteilen. Ein Verfasserblatt steht ab dem 7. Oktober auf www.zas.life/anhang zum Download bereit. Dieses soll mit einem Kennwort versehen und verschlossen mit den Dokumenten abgegeben werden (oder mit der Abgabe an triemli@zas.life verschickt werden).

2. Wird es eine Begehung geben?

Weiterführende Informationen zu einer möglichen Begehung folgen demnächst und werden allen teilnehmenden Teams per E-mail zugestellt.

3. Ist eine Besichtigung der Gebäude möglich?

Siehe Frage 2

4. Ist das Objekt jederzeit zugänglich um es vor Ort anzuschauen oder wird ein Termin dafür benötigt?

Der Aussenraum des Stadtsitals und die Wege um die Türme sind jederzeit öffentlich zugänglich.

5. Die Jurierung am 1. Dezember ist als öffentlich kundgetan, können sie da schon näheres zur Uhrzeit sagen?

Weiterführende Informationen zur Jurierung folgen demnächst und werden allen teilnehmenden Teams per E-mail zugestellt.

6. Könnte es sich bei den "freien Medien" um ein Modell oder eher um ein Video handeln?

Das freie Medium kann frei gewählt werden. Es kann sowohl ein Modell als auch ein

Video sein.

7. Was bedeutet "ein freies Medium"? Könnte es ein Video sein? oder ein Dossier?

Siehe Frage 6. Es kann sowohl ein Video als auch ein Dossier sein.

8. Gibt es für das „freie Medium“ Beschränkungen?

Nein, es gibt keine Beschränkungen für das freie Medium, solange die Anonymität der Verfassenden gewahrt wird.

9. Bezüglich der Abgabe des Wettbewerbs, erfolgt diese im Print oder digital?

Die Abgabe erfolgt sowohl digital als auch gedruckt. Ort und Zeitraum für die Abgabe werden noch bekannt gegeben. Falls es Teilnehmenden nicht möglich ist, die Abgabe physisch einzureichen, können sie sich unter triemli@zas.life melden. Falls das freie Medium eine Datei (Film, Audio, Text etc.) ist, kann diese digital an triemli@zas.life abgegeben werden. (mit Kennwort versehen)

10. What drawings must be included in the A0 panel (sections, plans, aerial views, axonometrics, elevations)? And what type of free medium could we submit (video, gif,render,poster)?

Die Art der Darstellungen für das A0 ist nicht vorgegeben. Sowohl eine klassische Abgabe mit Schnitt, Grundriss und Ansicht als auch weitere Darstellungsformen sind denkbar.

11. Is there a preferred language for the submission?

Die Ausarbeitung und die Jurierung des Wettbewerbs geschehen auf Deutsch. Die Abgabe kann auch auf Englisch sein.

12. Können die gelieferte Dokumentation auf Englisch sein?

Die Abgabe kann auf Englisch gemacht werden, das Wettbewerbsprogramm wird jedoch nur auf Deutsch herausgegeben.

13. Ist die Mitgliedschaft eines Architektenkammers zur Teilnahme am Wettbewerb nötig?

Nein.

14. Ist die Teilnahme an den Ideenwettbewerb nur für freischaffende Architekt*innen und Landschaftsarchitekten*innen erlaubt?

Nein, alle Disziplinen sind im Wettbewerb zugelassen.

15. Ist die Abgabeleistung konzeptabhängig? Da es in der Auslobung keine vordefinierte Abgabeleistung steht.

Ja, die Abgabeleistung ist abhängig vom Konzept.

16. Der Ideenwettbewerb ist nach SIA 142 definiert, könnte die vorliegende Ausschreibung «der spekulative Ideenwettbewerb» die SIA 142/143 Definition berücksichtigen?

Die SIA 142 dient zwar als Richtlinie, jedoch ist der Wettbewerb nicht SIA-konform.

Programm / Nutzung

1. Wie viel realistisch soll der Entwurf sein?

Da es sich bei den Triemli Türmen um real existierende Gebäude handelt, welche in einen realen Kontext eingeordnet und in alltägliche Prozesse des städtischen Lebens verwickelt sind, wird nach entsprechenden Entwürfen und Antworten auf das Programm gesucht. Dies soll jedoch keineswegs jene Entwürfe ausschließen, die spekulativ sind oder sich gar in fiktiven Welten bewegen.

2. Ist die Umgestaltung der Fassaden denkbar?

Ja.

3. The ground floor podium contains a boiler room and other technical rooms. Is there any other use on this floor? Could we propose a different use in the GF?

Der Entwurf sollte sich vordergründig mit dem oberirdischen Teil der Gebäude beschäftigen, da diesem eventuell ein Abriss bevorsteht. Dennoch können unterirdische Räume in den Entwurf miteinbezogen werden.

4. Wie wird der Sockel genutzt?

Die heutige Nutzung des Sockels beinhaltet: Lager, Werkstätten, Büro techn. Dienst, Tiefgarage, Technikräume, Schutzraum, Garage/Stützpunkt für Schutz+Rettung. Pläne zu den UGs 1 + 2 stehen ab dem 7. Oktober unter www.zas.life/anhang zum Download bereit.

5. Ist der Sockel für den Entwurf relevant?

Siehe Frage 3 + 4

6. Gibt es im UG1 Parkplätze oder nur eine Heizzentrale?

Es gibt auch Parkplätze. *Siehe Frage 4*

7. Welche Teile der Grundstücksflächen können vom Projekt genutzt werden, seien sie auf der Parzelle oder auf dem Areal?

Der Fokus des Ideenwettbewerbes liegt auf den drei Personaltürmen und deren unmittelbarer Umgebung. Je nach Entwurfsansatz können jedoch auch Orte ausserhalb des Spitalareals von Relevanz sein.

8. Welche Flächen darin können durch das Projekt genutzt werden? (wichtig für allfällige gewerbliche oder lokale Nutzungen im Erdgeschoss, z.B. zusätzliche Lagerflächen)

Siehe Frage 3

9. Ist es richtig, dass eine Zwischennutzung der 3 Personalhäuser nur im Haus C (Temporäres Alterswohnen, Unterkunft Spitalpersonal und Externe) stattfindet, während Haus A+B überwiegend leer stehen bzw. vom STZ als Ausweichflächen genutzt werden?

Mittlerweile wird Turm A als Unterkunft für ukrainische Geflüchtete genutzt. Eine Antwort des Stadtrats auf ein Dringliches Postulat, das Auskunft über eine mögliche der Weiterführung dieser Nutzung verlangt, ist noch ausstehend:

[Protokoll Gemeinderat 11. Mai 2022](#)

Laut Beschluss des Stadtrates vom 02. Februar trifft die Aussage zu Haus B+C zu, siehe Beantwortung der Frage 01 von [Beschluss Stadtrat 2. Februar 2022](#). Aktuellere Informationen liegen uns nicht vor.

10. Wurden die Gebäude nach 2013 noch als Übergangszentrum für Geflüchtete eingesetzt? Meines Wissens nach sind 2022 etwa 200 Ukrainer*innen in das denkmalgeschützte Personalhaus auf dem Triemli Areal eingezogen und nicht in eines der 3 Personalhäuser.

Einer der drei Türme (Turm A) wird seit März als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine genutzt. siehe [Pressemitteilung](#). Im Personalhaus des Unispitals an der Plattenstrasse, das den drei Personalhäusern am Triemli in einigen Aspekten ähnlich ist, sind ebenfalls Geflüchtete eingezogen. Der Unispital-Personalturm ist denkmalgeschützt und wird in Zukunft vom Careum umgebaut. Siehe [Link AOZ](#)

11. The sub-area A only allows the use of the space for non-residential and non-disruptive operations. What uses are considered as non-disruptive?

Siehe alphabetische Liste: <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/laerm-schall/planen-bauen-laerm/laermschutz-nutzungsplanung.html#-792208150>

Legislativ

1. Da die Gebäudehöhe in diesem Gebiet auf 40 m begrenzt ist und die Triemli-Türme 43 m hoch sind, bedeutet dies, dass der Vorschlag die bestehende Höhe der Türme reduzieren muss?

Nein.

2. Gibt es eine Grenze für die bebaubare Fläche, z.B. wenn wir einen Anbau vorschlagen, gibt es eine Grenze, die eingehalten werden muss?

Die gültigen rechtlichen Rahmenwerke (BZO, PBG) können als Richtlinien dienen. Da aber der Erhalt der Türme mit der heutigen Sondernutzungsplan nicht konform ist, darf sich über die Rahmenbedingungen auch hinweggesetzt werden.

3. Would it be acceptable for a residential unit to have one of its facades in sub-area A if it has another of its facades in sub-area B?

Ja.

4. Could we propose offices or commercial use at Haus B where residential is not allowed following the daylight analysis?

Ja.

Brandschutz

1. Are both staircases required following the current fire escape regulations?

Nein, die Abhängigkeiten der Treppenhäuser ist im Programm erläutert. Die bestehenden Treppenhäuser erfüllen die heutigen Brandschutzanforderungen nicht komplett. Keines der Treppenhäuser ist ein Sicherheitstreppenhaus, wie in der aktuellen VKF Norm für Hochhäuser gefordert. Dass es zwei unabhängige Treppenhäuser gibt, wird von der VKF aber als positiv beurteilt.

2.4.2 Anzahl vertikale Fluchtwege:

*1.1. Geschosse von Bauten und Anlagen ohne ausreichende, ebenerdig ins Freie führende Fluchtwege sind wie folgt mit vertikalen Fluchtwegen zu erschliessen:
a bei einer Geschossfläche bis 900 m² mit mindestens einem vertikalen Fluchtweg*

2. Would it be possible to have only one core with two elevators?

Ja, aber das Treppenhaus hat entsprechende Anforderungen zu erfüllen.
Gemäss VKE gelten an einen Neubau folgende Anforderungen:

3.9.1 Allgemeines:

1 In Hochhäusern sind Geschosse über Terrain mit Sicherheitstreppehäusern zu erschließen.

2 Als Sicherheitstreppehäuser gelten vertikale Fluchtwege, die gegen das Eindringen von Rauch und Feuer (Rauchschutz-Druckanlage) besonders geschützt sind.

3 Dachflächen von Hochhäusern müssen von einem Sicherheitstreppehaus aus zugänglich sein.

4 Der Zugang zu innenliegenden Sicherheitstreppehäusern muss auf jedem Geschoss durch eine unmittelbar vor dem Sicherheitstreppehaus angeordnete Schleuse mit den minimalen Grundriss Abmessungen von 1.2 m x 2.4 m, erfolgen. Türen der Schleuse sind selbstschliessend auszuführen.

5 Sicherheitstreppehäuser die durch ständig ins Freie offene Vorplätze oder Gänge erschlossen sind benötigen keine Schleusen.

3. What is the maximum distance permitted from a room to a staircase to comply with fire escape regulation?

2.4.3 Gesamtlänge von Fluchtwegen:

1 Führen Fluchtwege nur zu einem vertikalen Fluchtweg oder einem Ausgang an einen sicheren Ort im Freien, darf deren Gesamtlänge 35 m nicht übersteigen.

2 Führen sie zu mindestens zwei voneinander entfernten vertikalen Fluchtwegen oder Ausgänge an einen sicheren Ort im Freien, darf die Gesamtlänge des Fluchtwegs 50 m nicht übersteigen.

2.4.4 Fluchtweglänge in der Nutzungseinheit:

1 In der Nutzungseinheit beträgt die maximale Fluchtweglänge 35 m.

2 Soweit die Ausgänge nicht innerhalb von 35 m direkt an einen sicheren Ort im Freien führen oder in einen vertikalen Fluchtweg münden, ist als Verbindung ein horizontaler Fluchtweg (z. B. Korridor mit Feuerwiderstand oder Laubengang) notwendig.

3 Bei überhohen Räumen kann in Absprache mit der Brandschutzbehörde die maximale Fluchtweglänge auf 50 m erhöht werden, sofern mehrere Fluchtrichtungen zur Verfügung stehen.

Konstruktion

1. Ist die Aussparung / der Abbruch bei den Prelam Decken im Bereich der Zimmer nach statischer Sicht ausführbar?

Da sowohl die Decken als auch die meisten Wände eine statische Funktion aufweisen, können diese nicht ohne statische Gegenmassnahme bzw. Ersatzkonstruktion entfernt werden. Beim Umbau des Hauses C zum temporären Altersheim wurden in den obersten 5 Stockwerken einige statische Eingriffe durchgeführt. Bilder und Informationen zu diesem Projekt sind einsehbar unter:

<http://www.ahp-architekten.ch/bauten/tat.html>

[Temporäres Alterszentrum Triemli, Zürich-Wiedikon \(PDF, 1 MB\)](#)

Statische Konzepte für Durchbrüche können Teil der Abgabe sein.

2. Im Beschluss des Stadtrats vom Februar 2022 heißt es, die Statik des Gebäudes lasse nur geringfügige Änderungen zu. In der Auslobung geht Ihr davon aus, dass Durchbrüche in den Zimmertrennwänden möglich sind bzw. auch schon durchgeführt wurden (obere 5 Geschosse, Personalhaus C). Ist es richtig, dass dies bisher nur in den Obergeschossen vorgenommen wurde, und eine statische Beurteilung dieser Möglichkeit für die mittleren Geschossen noch aussteht?

Eine statische Beurteilung der mittleren Geschosse liegt uns nicht vor. Siehe *Frage 1*

3. Are the walls between the corridor and the rooms (parallel to the core) structural? Could they be dismantled?

Zu der statischen Funktion dieser Wände liegen keine detaillierten Informationen vor. Im Falle eines Rückbaus sollten projektspezifische Abklärungen zur Statik gemacht werden.

4. Is it possible to reuse the prefabricated masonry panels for interior furniture and partition walls?

Ja. Siehe auch *Frage 1 Konstruktion*

Unterlagen

1. Steht ein Situationsplan inkl. drei Hochhäuser und die Umgebung als DWG zur Verfügung?

Ja, der Katasterplan - siehe Planunterlagen unter www.zas.life/anhang.

2. Gibt es Pläne für das UG?

Pläne des Sockelgeschosses sind in Bearbeitung und werden am 07.10.22 auf www.zas.life/anhang zur Verfügung gestellt.

3. Wäre es möglich, die Pläne zum UG auch zur Verfügung zu stellen?

Siehe Frage 2 Unterlagen

4. Können Pläne der Untergeschosse zur Verfügung gestellt werden - Grundrisse und Schnitte?

Siehe Frage 2 Unterlagen

5. Kann eine umfassendere Fotodokumentation der Häuser zur Verfügung gestellt werden? Insbesondere geht es um das Innere der Häuser, den Aussenbereich sowie die Untergeschosse.

Nein.

6. Gibt es Armierungspläne der Bauten A, B und C?

Nein. Gewisse Armierungen sind im [Re-Use-Katalog der EPFL](#) einsehbar.

7. Gibt es UG Pläne Architektur Bauten A, B und C als dxf / dwg und pdf?

Siehe Frage 2 Unterlagen

Energie

1. Was ist die Energiequelle für die Heizung der Türme?

Heute beziehen die drei Türme ihre Energie aus dem Fernwärmenetz, das unter anderem von der Holzschnitzelheizung der neuen [Energiezentrale Stadtspital Triemli](#) gespeist wird. siehe PDF-Dokumentation unter: [Stadtspital Triemli EMG, Zürich-Wiedikon \(PDF, 4 MB\)](#)

2. Wie gross ist der heutige Energieverbrauch der einzelnen Gebäude?

Folgende Daten aus dem Jahr 2021 stehen zum Energieverbrauch zur Verfügung
(Quelle Stadt Zürich) :

Zeit	[H 011] Stat. Heiz. Personalhaus A [3X.308]	[H 010] LE Personalhaus A [3X.308]	[E 044] Haus A [6X.107 E001 (N08)]
	kWh	kWh	kWh
Januar 21	78'351	20'033	12'014
Februar 21	5'168	15'086	10'035
März 21	43'484	13'451	10'591
April 21	24'549	11'203	10'296
Mai 21	17'603	787	10'401
Juni 21	663	1'159	9'219
Juli 21	917	1'065	9'210
August 21	1'263	153	8'922
September 21	2'802	2'246	9'277
Oktober 21	25'142	7'978	10'012
November 21	58'942	13'396	11'161
Dezember 21	64'905	14'163	11'582
Total Zähler 2021	323'789	100'720	122'721

Zeit	[H 019] Stat. Heiz. Personalhaus B [4X.402]	[H 018] LE Personalhaus B [4X.402]	[E 043] Haus B [6X.107 E001 (N07)]
	kWh	kWh	kWh
Januar 21	103816	16358	21'954
Februar 21	76215	13107	17'982
März 21	65916	13023	19'495
April 21	41492	10697	18'747
Mai 21	5789	8011	19'587
Juni 21	1835	1762	19'380
Juli 21	3509	1709	19'727
August 21	5217	2077	19'873
September 21	8719	223	19'001
Oktober 21	44645	6377	20'502
November 21	78903	9378	21'733
Dezember 21	8664	9692	20'416
Total Zähler 2021	444'720	92'414	238'398

Zeit	[H 022] Stat. Heiz. Personalhaus C [5X.504]	[H 021] LE Personalhaus C [5X.504]	[E 046] Haus C [6X.105 E002 (N07)]
	kWh	kWh	kWh
Januar 21	116'375	1'972	53'121
Februar 21	84'824	1'338	35'399
März 21	72'001	814	35'086
April 21	44'339	447	40'402
Mai 21	34'774	132	40'577
Juni 21	3'372	3	38'148
Juli 21	3'984	0	38'319
August 21	5'515	0	35'403
September 21	8'895	0	37'975
Oktober 21	46'406	10	52'793
November 21	87'428	19	37'619
Dezember 21	95'526	105	41'091
Total Zähler 2021	603'439	4'839	485'933

Zeit	[H 009] BWW inkl. Zirkulation Personalhäuser A/B/C
	kWh
Januar 21	42'787
Februar 21	39'402
März 21	41'402
April 21	38'868
Mai 21	39'206
Juni 21	36'772
Juli 21	40'213
August 21	44'966
September 21	44'674
Oktober 21	73'089
November 21	19'386
Dezember 21	12'611
Total Zähler 2021	473'375